

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ESR Labs GmbH (vormals: ESR Labs AG) München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	20.01.2021

ESR Labs GmbH (vormals: ESR Labs AG)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die ESR Labs AG erstellt wie in den vergangenen Jahren Steuergeräte-Software (embedded) und seit 2019 nun auch Backend-SW die in Cloud-Systemen gehostet werden. Der Fokus für die Embedded SW liegt hierbei auf Software (SW) im Bereich komplexer Integrationsplattformen und Kommunikations-Steuergeräten für den Automotive-Markt. Es kommen verschiedene SW-Technologien zum Einsatz. ESR Labs ist in der Lage, den kompletten SW-Stack anzubieten. Im Bereich AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture) hat ESR Labs einen eigenen AUTOSAR-Stack zusammen mit einem eigenen Tooling entwickelt, der hocheffiziente SW-Lösungen erlaubt. Für Linux-Systeme wurde eine leistungsfähige SW-Plattform zusammen mit einem SDK (Software Development Kit) entwickelt, das JAVA wie auch Native C/C++ unterstützt. Das Ziel ist, zusammen mit dem vorhandenen Low-Level und Middleware SW-Framework effektiv SW Projekte anzubieten. Hierbei wird neben der initialen SW-Erstellung die komplette Unterstützung vom SOP (Start of Production) bis zum EOP (End of Production) angeboten.

Im Bereich Backend-SW werden als erster Schritt sogenannte OTA (OverTheAir) Update-Lösungen angeboten, die als sog. End2End Lösung entwickelt wird und eine nahtlose Integration der Embedded-SW mit der Backend-SW ermöglicht.

Mittelfristig sollen auch noch weitere Industriezweige neben dem Automotive-Markt erschlossen werden. Neben dem Hauptsitz in München betreibt ESR Labs Büros in Kulmbach, Ingolstadt und Nürnberg sowie in Mainz eine nichtselbständige Niederlassung.

2. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In 2019 ist der Bedarf nach SW im Automotive-Markt weiter gewachsen und speziell durch die Initiative bei VW eine speziellen Focus inkl. Vorstandsressort für Software (SW.ORG) auch die Bedeutung von SW unterstrichen worden. Speziell in der deutschen Automobilindustrie werden weiterhin viele Innovations- und Entwicklungsthemen durch die Fahrzeughersteller verfolgt. Dadurch ist auch in Zukunft mit einer weiteren steigenden Nachfrage an SW-Lösungen zu rechnen, an der ESR Labs partizipieren kann.

Auch in einem sich abzeichnenden wirtschaftlich schwieriger werdenden Umfeld werden die notwendigen Innovationen weitgehend im Bereich SW erfolgen, sodass hier mit einer weiterhin guten Nachfrage zu rechnen ist.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz wurde in 2019 um ca. 6,4 Mio. EUR bzw. um fast 30% auf 28,0 Mio. EUR gesteigert (Vorjahr: 21,7 Mio. EUR). Damit setzte sich das Wachstum der vergangenen Jahre fort. Grundlage dieses Erfolges ist der Personalaufbau um im Durchschnitt 26 Mitarbeiter entsprechend § 267 Abs. 5 HGB, der in 2019 trotz der angespannten Situation insbesondere auf dem Personalmarkt für hochqualifizierte SW-Entwickler weiter fortgeführt werden konnte.

3. Ertragslage

Das Rohergebnis I hat sich wie folgt entwickelt:

	2019 €	Vorjahr €	Veränderung €	Veränderung %
Umsatzerlöse	28.032.668,42	21.658.136,18	6.374.532,24	29,4 %
Materialaufwand	-3.345.252,56	-3.805.826,37	460.573,81	-12,1 %
Rohergebnis I	24.687.415,86	17.852.309,81	6.835.106,05	38,3 %

Der gestiegene Umsatz (+T€ 6.375) hat zu einem deutlich gestiegenen Rohergebnis I geführt. Der um T€ 461 gesunkene Materialaufwand (geringere Aufwendungen für RHB-Stoffe) hat darüber hinaus zu dem erhöhten Rohertrag I beigetragen.

Der Rohertrag II stellt sich wie folgt dar:

	2019 €	Vorjahr €	Veränderung €	Veränderung %
Rohertrag I	24.687.415,86	17.852.309,81	6.835.106,05	38,3 %
Personalaufwand	-13.552.207,28	-9.181.325,08	-4.370.882,20	47,6%
Rohergebnis II	11.135.208,58	8.670.984,73	2.464.223,85	28,4 %

Der Rohertrag II zeigt die Ursache für den deutlichen Umsatzanstieg. Diese liegt in dem erfolgreichen Personalaufbau (Erhöhung des Personals um im Durchschnitt 26 Mitarbeiter), durch den diese Mehr-Leistung erst erbracht werden konnte. Somit ist der Rohertrag II im Ergebnis um T€ 2.464 bzw. 28,4% gegenüber dem Vorjahr angewachsen.

Der überproportionale Anstieg des Personalaufwandes (+47,6%) im Vergleich zum Umsatzanstieg von 38,3% hat seine Ursache in dem Personalaufbau in 2019 wie auch in Bonus-Rückstellungen.

	2019 €	Vorjahr €	Veränderung €	Veränderung %
Rohergebnis II	11.135.208,58	8.670.984,73	2.464.223,85	28,4%
sonstige Erträge	1.884.792,42	309.767,38	1.575.025,04	508,50%
Abschreibungen	-949.021,14	-597.776,91	-351.244,23	58,8%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.594.269,73	-.760.430,97	166.161,24	-4,4%
Zinsergebnis	-44.889,30	-29.278,87	-15.610,43	53,3%
Steuern	-2.737.299,29	-1.676.240,46	-1.061.058,83	63,3%
Jahresüberschuss	5.694.521,54	2.917.024,90	2.777.496,64	95,2%

Es zeigt sich, dass die Veränderung beim Rohertrag II i.H.v. T€ 2.464 und die des Jahresüberschusses von T€ 2.777 lediglich um T€ 313 differieren.

Dies hat seine Gründe in gegenläufigen Veränderungen bei

- den sonstigen betrieblichen Erträgen (+T€ 1.575),
- den Abschreibungen (-T€ 351) sowie
- den Steueraufwendungen (-T€ 1.061).

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist fast ausschließlich in Rückstellungsaufösungen aufgrund nicht mehr benötigter Gewährleistungsrückstellungen begründet.

Die erhöhten Abschreibungen korrespondieren mit dem Anwachsen des Anlagevermögens.

Ursache für den Anstieg der Steueraufwendungen ist in dem deutlich verbesserten Jahresergebnis 2019 zu sehen.

Somit ist als Fazit festzuhalten, dass der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 2.777 bzw. 95,2% insbesondere in der Personalaufstockung und der damit einhergehenden Umsatzausweitung begründet ist.

Die Umsatzrendite beträgt 20,3% (Vj. 13,5%).

4. Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um ca. 7,2 Mio. auf 23,9 Mio. Euro erhöht. Die Erhöhung der Aktiva resultiert vor allem durch den umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Erhöhung um ca. 4,8 Mio. EUR) und einer verbesserten Liquidität (Erhöhung um ca. 1,1 Mio. EUR). Auf der Passivseite ist vor allem die Erhöhung des Eigenkapitals (+5,2 Mio. Euro) für den Anstieg der Bilanzsumme verantwortlich.

Die weiterhin sehr gute Eigenkapitalquote hat sich in 2019 geringfügig um 1,6%-Punkte auf 68,3% erhöht. Bankverbindlichkeiten bestanden zum Stichtag nicht. Der laufende Betrieb sowie auch Investitionen und Forschung z.B. im Bereich künstlicher Intelligenz (KI) konnten aus dem Cashflow finanziert werden.

Der Cashflow des Unternehmens ist positiv.

5. Vermögenslage

Die Veränderungen in der Bilanz ergeben sich wie folgt:

	2019 €	Vorjahr €	Veränderung €	Veränderung %
Anlagevermögen	2.568.432,62	1.320.891,24	1.247.541,38	94,45%
Kurzfristige Vermögenswerte	10.965.890,14	6.138.034,93	4.827.855,21	78,65%
Liquide Mittel	10.242.997,48	9.118.160,26	1.124.837,22	12,34%
Rechnungsabgrenzung	114.998,69	58.733,73	56.264,96	95,80%
Eigenkapital	16.322.877,21	11.096.355,49	5.226.521,72	47,10%
Rückstellungen	4.089.473,49	2.769.195,13	1.320.278,36	47,68%
Verbindlichkeiten	2.509.968,23	2.776.169,54	-266.201,31	-9,59%
Rechnungsabgrenzung	970.000,00	0,00	970.000,00	100,00%
Bilanzsumme	23.892.318,93	-16.641.720,16	7.250.598,77	43,57%

Das Anlagevermögen ist aufgrund von Investitionen sowohl in immaterielle Vermögensgegenstände als auch in Sachanlagen um T€ 1.248 angewachsen.

Die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte (+T€ 4.828) beinhaltet im Wesentlichen den bereits angesprochenen, umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+T€ 4.776).

Ebenso zeigen sich die liquiden Mittel aufgrund der guten Geschäftssituation entsprechend erhöht (+T€ 1.125).

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital ergebnisbedingt positiv entwickelt (+5.227 TEUR). Die Rückstellungen wurden um insgesamt T€ 1.320 auf T€ 4.089 erhöht, der Anstieg ist durch eine erhöhte Steuerrückstellung aufgrund der guten Geschäftssituation begründet. Die Verbindlichkeiten können durch die eigene Liquidität und bestehende Kreditlinien in ausreichender Höhe bewältigt werden. Verbindlichkeiten werden immer pünktlich beglichen und Skonti in Anspruch genommen.

6. Gesamtaussage

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag beträgt 24,4 Mio EUR und ist deutlich höher als im Vorjahr. Darüber hinaus ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stabil und entspricht den Erwartungen, so dass wir unsere Ziele für 2020 erreichen können.

3. Soll-Ist Abweichungsanalyse für das Geschäftsjahr 2019

	Prognose	IST	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatz	24.000	28.000	4.000
Jahresüberschuss	4.000	5.700	1.700

Gegenüber der überschlägigen Prognose konnte der Umsatz um T€ 4.000 gesteigert werden, was hauptsächlich auf eine gute Nachfrage für Software und einem überdurchschnittlichen Personalaufbau zurückzuführen ist. Der Jahresüberschuss hat sich ebenfalls entsprechend erhöht.

4. Prognosebericht

Auch in 2020 gehen wir weiter von einem Umsatz-Wachstum von ca. 10% auf ca. 31 Mio. EUR aus. Das Jahresergebnis erwarten wir in etwa auf Vorjahresniveau aufgrund steigender Personalkostenbelastung und somit bei ca. 5 Mio. EUR. Ein höheres Umsatz- und Ergebniswachstum wird durch einen realisierbaren Personalaufbau insbesondere bei hochqualifizierten SW-Entwicklern begrenzt.

Diese Entwicklung kann auch aufgrund der um 70% angestiegenen Auftragslage zu Beginn des Jahres 2020 im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt plausibilisiert werden (Auftragsbestand zum 1.1.2020 T€ 17.000, zum 1.3.2020 T€ 24.408; Auftragsbestand 1.1.2019 T€ 10.100).

Zu beachten sind jedoch die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf Umsatz und Ergebnis (siehe hierzu Punkt 7.).

5. Chancen und Risikobericht

Der Bedarf an SW-Dienstleistung wird auch in den Folgejahren im Bereich Automotive vorhanden sein, sodass ESR Labs aufgrund der Positionierung Chancen für weiteres Wachstum hat.

Umsatzrisiken können durch Umschichten von SW-Entwicklung in Eigenleistung bei unseren Kunden eintreten, die jedoch durch das Erschließen von neuen Bereichen und neuen Kunden im Automobilsektor und anderen Industriezweigen ausgeglichen werden können.

Darüber hinaus investiert ESR Labs gezielt in neue Technologien wie KI oder Backend-IT Know-how, um an der zukünftigen Marktentwicklung partizipieren zu können.

Als latentes Risiko ist die Wirtschaftsprognose bezüglich einer Konjunkturabschwächung sowie auch die Umbrüche im automobilen Sektor zu sehen.

Zu weiteren Risiken und Chancen für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung siehe Punkt 6 sowie Punkt 7.

6. Forschung und Entwicklung

ESR Labs investiert regelmäßig in die Weiterbildung der Mitarbeiter und betreibt Zukunftsforschung im Bereich künstlicher Intelligenz. Die hierfür anfallenden Kosten, die nicht aktiviert werden, sind in Relation zu den Umsatzerlösen nicht von wesentlicher Bedeutung.

7. Auswirkungen Corona-Virus (Covid-19)

Grundsätzlich ist der Einfluss des Corona-Virus auf die Wirtschaft und im Besonderen auf ESR Labs aktuell nicht einfach zu bewerten, da die Vorgaben und Strategien zum Umgang mit dem Ausbruch innerhalb der Politik täglich variieren (innerhalb Deutschlands und besonders Europa). Großer Einfluss hätten z.B. politisch angeordnete Büroschließungen oder der Ausfall von Mitarbeitern durch Krankheit oder sekundäre Einflüsse (z.B. Eltern müssen Kinderbetreuung selbst organisieren).

Grundsätzlich sehen wir, dass die Fahrzeugprojekte, an denen ESR Labs arbeitet, durch unsere Kunden weitergeführt werden und der damit verbundene Umsatz auch Bestand hat, jedoch u.U. im Geschäftsjahr 2020 nicht mehr vollständig realisiert werden kann und ggf. sich in Folgejahre verlagert. Positiv ist, dass bei ESR Labs viele Tätigkeiten aus dem Home-Office durchgeführt werden können.

8. Akquise von ESR Labs durch die Accenture GmbH

ESR Labs befindet nach Abschluss der sog. Due Diligence und der Unterschrift unter dem Kaufvertrag von 100% der Aktien im Kartellprüfungsverfahren.

Bei einer Zustimmung des Kartellamtes (wovon ausgegangen wird) ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten die Geschäfte von ESR Labs auszuweiten.

München, den 16. März 2020

Der Vorstand
Herr Wolfgang Köcher
Herr Gerd Schäfer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.568.432,62	1.320.891,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	570.521,29	258.696,81
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	570.521,29	258.696,81
II. Sachanlagen	1.997.911,33	1.062.194,43
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.879.231,00	1.034.601,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.680,33	27.593,43
B. Umlaufvermögen	21.208.887,62	15.262.095,19
I. Vorräte	0,00	5.900,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.965.890,14	6.138.034,93
1. sonstige Vermögensgegenstände	10.965.890,14	6.138.034,93
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.242.997,48	9.118.160,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114.998,69	58.733,73
Bilanzsumme, Summe Aktiva	23.892.318,93	16.641.720,16

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	16.322.877,21	11.096.355,49
I. gezeichnetes Kapital	1.040.000,00	1.040.000,00
II. Gewinnrücklagen	9.588.355,67	7.139.330,12
III. Bilanzgewinn	5.694.521,54	2.917.025,37
B. Rückstellungen	4.089.473,49	2.769.195,13
C. Verbindlichkeiten	2.509.968,23	2.776.169,54
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	22,43
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.509.968,23	2.776.147,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	970.000,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	23.892.318,93	16.641.720,16

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	26.572.208,28	18.162.077,19
2. Personalaufwand	13.552.207,28	9.181.325,08
a) Löhne und Gehälter	11.945.377,75	7.997.289,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.606.829,53	1.184.035,49
davon für Altersversorgung	20.354,65	22.520,15
3. Abschreibungen	949.021,14	597.776,91
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	949.021,14	597.776,91
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.594.269,73	3.760.430,97
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.889,30	29.278,87
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.734.679,29	1.674.736,67
7. Ergebnis nach Steuern	5.697.141,54	2.918.528,69
8. sonstige Steuern	2.620,00	1.503,79
9. Jahresüberschuss	5.694.521,54	2.917.024,90

Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
9. Jahresüberschuss	5.694.521,54	2.917.024,90
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.449.025,55	3.181.741,31
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2.449.025,55	3.181.740,84
a) in andere Gewinnrücklagen	2.449.025,55	3.181.740,84
12. Bilanzgewinn	5.694.521,54	2.917.025,37

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 2 HGB auf.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma: ESR Labs AG

Sitz: München

Registergericht: München

Register-Nr.: 215081

1.2 Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die Erweiterung der Gliederung, entsprechend § 158 Abs. 1 AktG, wurde beachtet.

1.3 Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten wurden - soweit im Jahresabschluss vorhanden - mit dem Devisenkassamittelkurs (§ 256a Satz 1 HGB) verbucht.

1.4 Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 252 bis 256 HGB) unter Berücksichtigung der speziellen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 269 bis 274, 279 bis 283 HGB) sowie der Sondervorschriften des Aktiengesetzes vorgenommen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie die latenten Steuern wurden in der Bilanz - soweit vorhanden - gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

1.5 Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet, sofern nicht § 254 HGB anzuwenden ist. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind - mit Ausnahme von evtl. anfallenden Währungskursgewinnen gem. § 256a Satz 2 HGB - nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen werden wie folgt bewertet:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software)** und **geleistete Anzahlungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und - sofern sie der Abnutzung unterliegen - um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden ohne Aufnahme in das Anlagegitter sofort als Aufwand gebucht (bei Wirtschaftsgütern, die ab dem 01.01.2019 angeschafft werden).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter in das Anlagegitter aufgenommen und im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht veranlasst.

Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände** und **flüssigen Mittel** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden - falls erforderlich - durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt mit dem Nennwert.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

1.6 Einzelangaben zur Bilanz

Das **gezeichnete Kapital** beträgt nach der erfolgten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in 2016 € 1.040.000,00 und entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Grundkapital. Die Einlagen in das Grundkapital sind vollständig erbracht.

Eine **gesetzliche Rücklage** nach § 150 Abs. 1 AktG besteht in Höhe von € 104.000,00.

Den **anderen Gewinnrücklagen** wurde gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2019 ein Betrag i.H.v. € 2.449.024,37 zugeführt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind enthalten:

	T€
Personalkosten	1.912
Gewährleistung	476
Aufbewahrung	30
Abschluss und Prüfung	95
Sonstige	119
Insgesamt	2.632

Die **Verbindlichkeiten** i.H.v. insgesamt T€ 2.510 haben sämtlich eine Laufzeit bis ein Jahr. Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, der durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

1.7 Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr planmäßige **Abschreibungen** in Höhe von insgesamt T€ 949 vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge i.H.v. T€ 1.725 (Auflösung von Rückstellungen) enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen von nur untergeordneter Bedeutung enthalten.

Erträge und Aufwendungen von **außergewöhnlicher Größenordnung** oder **außergewöhnlicher Bedeutung** i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB liegen wie folgt vor:

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung der Rückstellung für Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.480 und der Rückstellung für Sozialversicherungsbeiträge von T€ 207, die nun nach Klärung der Rechtslage nicht mehr gebildet wird.

Die außergewöhnlichen Aufwendungen sind im Personalbereich durch eine einmalige Bonus-Rückstellung in Höhe von T€ 1.500 verursacht.

2. Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen i.H.v. T€ 1.267 umfassen Büromieten und Leasingverträge ab dem Zeitraum 2020 bis zum jeweiligen Vertragsauslauf.

Risiken hieraus sind nicht erkennbar, dies auch deshalb, da die Leasingverträge sowie die Mietverträge für einen überschaubaren Zeitraum abgeschlossen wurden.

3. Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

4. Angaben zu den Aktien

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Zum 31.12.2019 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

Grundkapital			EUR
1.040.000,00	Stück Stammaktien zum Nennwert von je	1,00 €	1.040.000,00

Es handelt sich um Namensaktien.

5. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Angestellten betrug 124 (davon 112 vollzeitbeschäftigte und 12 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter bzw. Aushilfen).

6. Organe der Gesellschaft

Dem Vorstand gehörten zum 31. Dezember 2019 folgende Personen an:

- Herr Wolfgang Köcher, Dipl.-Ing Elektrotechnik, Softwareentwickler, Helmbrechts und
- Herr Gerd Schäfer, Dipl.-Informatiker, Softwareentwickler, Weßling.

Die berufliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder betrifft alle Bereiche der Gesellschaft und kann somit nicht auf bestimmte Zuständigkeiten eingegrenzt werden.

In Anlehnung an § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder verzichtet.

Den Aufsichtsrat bildeten die folgenden Personen:

- Herr Dr. Wolfgang Linder (Vorsitzender), Tätigkeit in mehreren Aufsichtsräten, Hamburg,
- Herr Walter Kuffner, Unternehmensberater, München und
- Herr Werner Keller, Unternehmensberater, Rednitzhembach.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen € 78.561,67.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis 2019, in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit wesentlichen Einflüssen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Jahres 2019 sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

München, den 24. März 2020

Der Vorstand

Herr Wolfgang Köcher

Herr Gerd Schäfer

Anlagespiegel

1. Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag 01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €
	Vortrag 01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software u. Lizenzen	372.344,92	316.891,70	0,00		689.236,62
2. Anzahlungen	151.591,81	86.989,48			238.581,29
Immaterielle VG	523.936,73	403.881,18	-	-	927.817,91
Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.752.928,58	1.686.093,61	39.593,43	-28.619,92	4.449.995,70
2. Geleistete Anzahlungen	27.593,43	130.680,33	-39.593,43		118.680,33
Sachanlagen	2.780.522,01	1.816.773,94	-	-28.619,92	4.568.676,03
Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-			-
Finanzanlagen	-	-			-
	3.304.458,74	2.220.655,12	-	-28.619,92	5.496.493,94

2. Abschreibungen

	Abschreibungen					
	Vortrag 01.01.2019 €	Abschreibungen Geschäftsjahr €	Umbuchungen €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Stand 31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software u. Lizenzen	265.239,92	92.056,70		0,00		357.296,62
2. Anzahlungen				-	-	-
Immaterielle VG	265.239,92	92.056,70		-		357.296,62
Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.718.327,58	856.964,44	-	-4.527,32	-	2.570.764,70
2. Geleistete Anzahlungen						
Sachanlagen	1.718.327,58	856.964,44		-4.527,32		2.570.764,70
Finanzanlagen						
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	-	-				-
	1.983.567,50	949.021,14	-	-4.527,32	-	2.928.061,32

3. Buchwerte

	Buchwert 31.12.2019	Buchwert Vorjahr
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software u. Lizenzen	331.940,00	107.105,00
2. Anzahlungen	238.581,29	151.591,81
Immaterielle VG	570.521,29	258.696,81
Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.879.231,00	1.034.601,00
2. Geleistete Anzahlungen	118.680,33	27.593,43
Sachanlagen	1.997.911,33	1.062.194,43
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-
Finanzanlagen	-	-
	2.568.432,62	1.320.891,24

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und pflichtgemäß wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht und wesentliche Geschäftsführungsmaßnahmen begleitet. Dabei war der Aufsichtsrat in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie über die Risikosituationen und die Unternehmensstrategie und -planung informiert.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat in 5 ordentlichen Sitzungen eingehend mit Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstandes beschäftigt. Schwerpunkt der Beratungen waren regelmäßige Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte, wesentliche Vertriebsthemen, den Verlauf wichtiger Projekte und über die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft. Ferner wurde regelmäßig über die Personalentwicklung berichtet und organisatorische Maßnahmen beraten. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die Umsatz- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2020.

Der Aufsichtsrat hat eingehend den Jahresabschluss zum 31.12.2019 sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2019 geprüft. Das abschließende Ergebnis seiner Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 30.03.2020 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2019 gebilligt - der damit festgestellt ist – und sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2019 angeschlossen.

Kulmbach, den 30.03.2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Linder, Vorsitzender

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.03.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der ESR Labs AG, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der ESR Labs AG, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates als Aufsichtsorgan für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und den Lagebericht

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Regensburg, den 26. März 2020

Werner Wagner-Gruber, Wirtschaftsprüfer
